



Matthias Berenbrinker kann sich über ein erfolgreiches Wochenende in Hövelhof freuen. Der Reiter vom RV Paderborn ist in beiden S*-Springen des Turniers hoch platziert und hält mit der starken Konkurrenz mit seinen Vierbeinern mit. Fotos: Julia Pongratz

Berenbrinker trotz Konkurrenz

RV Hövelhof: Henning Athens dominiert in L- und M*-Springen

Von Julia Pongratz

Hövelhof (WV). Die Spannung ist hoch, als das Stechen des Renate-Nixdorf-Preises, einer Springprüfung der Klasse S*, am Sonntagnachmittag in der Hövelhofer Reithalle an der Buschriege gestartet wird.

Aus dem Kreis Paderborn hatte nur Matthias Berenbrinker den Sprung ins Stechen geschafft und damit die starke Form der vergangenen Wochen bestätigt. Mit seinem Schimmel Clint gelang es dem Routinier den Umlauf fehlerfrei zu meistern und damit an die guten Leistungen des Vortages anzuknüpfen. Auch hier war Berenbrinker für das Stechen im S*-Springen qualifiziert. Er ritt dann im Stechen voll auf Sieg und hatte den Erfolg zum Greifen nah, doch dann fiel die Stange am letzten Sprung und so reichte die unglaubliche Zeit, die zwei Sekunden schneller war, als die Siegerzeit, nicht aus, um am Ende ganz vorne in der Platzierung zu stehen. Im Endergebnis bedeutete das für Berenbrinker Platz sechs gegen starke Konkurrenz. Der dominierende Reiter der S*-Springen war in Hövelhof Frank Plock vom RV Borken. Plock gelang am Samstagabend ein Dreifacherfolg im S-Springen. Er sicherte sich mit seinen drei Pferden die ersten drei Plätze des Springens und verwies hochkarätige Reiter, wie



Henning Athens nimmt die Glückwünsche zum Sieg im L-Springen vom 1. Vorsitzenden Heinrich Kückmann entgegen.

Henrik Griese oder Franz-Josef Dahlmann auf die weiteren Plätze. Am Sonntagnachmittag sollte es ähnlich weitergehen. Zwar qualifizierte Frank Plock nur ein Pferd fürs Stechen, jedoch setzte er sich gegen die weiteren fünf Starter im Stechen durch und sicherte sich den Sieg im Renate-Nixdorf-Preis. Silber ging an Henrik Griese vom RV Cherusker und auf dem dritten Rang platzierte sich Matthias Berenbrinker mit einem erneut schnellen Ritt im Stechen, bei dem er einen Fehler kassierte und damit den Bronzerang belegte. Neben den höchsten Prüfungen

des Wochenendes war aber auch viel Sport in Springen der Klasse E, L und M geboten. Das traditionelle Springen um den Kesselmeier-Gedächtnispokal, eine Springprüfung der Klasse M**, sicherte sich in diesem Jahr Alexandra Lüth vom RV Enningerloh. Die Amazone verwies Frank Plock und Tim Rieskamp-Goedeking auf die Plätze zwei und drei. Der herausragende Reiter aus Hövelhofer Sicht, war an diesem Wochenende aber ganz klar Henning Athens. Der 16-jährige Nachwuchsreiter zeigte vor heimischer Kulisse eine super Runde nach der



Sebastian Holtgräve-Osthues sammelt ebenfalls Schleifen.

anderen. So sicherte er sich mit der Traumnote von 9,0 den Sieg im Stil-L-Springen mit Zalina. Außerdem erreichte er Rang sechs in einer Springprüfung der Klasse M* mit Ceodora und den Silberrang im Stil-M*-Springen mit Stechen. »Ich trainiere nicht speziell für Stil- oder Zeitspringen,« berichtet Athens nach seinen Erfolgen, »es klappt einfach in beiden Springen gut«, fügt er lachend hinzu und hat das am Wochenende mehr als eindrucksvoll bewiesen. Alle weiteren Ergebnisse:

